

Die Doberaner Genossen und die Frauen

„Wir könnten in der Arbeit mit den Bäuerinnen viel weiter sein, wenn wir die von uns geschaffenen Beispiele in der Verwirklichung des Kommuniqué des Politbüros ‚Die Frau — der Frieden und der Sozialismus‘ systematisch verallgemeinert hätten.“ Das stellte der 1. Sekretär der Kreisleitung Bad Doberan, Genosse Jähnel, noch Ende Mai selbstkritisch fest. Am Jahresende 1961 waren von den Mitgliedern der LPG Typ III nur 29 Prozent Frauen, in den LPG Typ I sogar nur 23 Prozent, wobei diese Durchschnittszahlen verschweigen, daß in vielen LPG, vor allem des Typ I, wenig oder gar keine Frauen Mitglied sind.

Sozialismus ohne Frauen?

Die Hauptursache dafür, daß die großen Fähigkeiten und Leistungen der Frauen und Mädchen ungenügend für deren eigene Entwicklung und für den gesellschaftlichen Fortschritt genutzt werden, ist die Unterschätzung der Rolle der Frau in der sozialistischen Gesellschaft. Im Kommuniqué des Politbüros wird festgestellt, daß das besonders auf die Männer — auch auf leitende Funktionäre — zutrifft. Das gilt auch für die Doberaner Genossen.

Noch im Februar richtete sich ein Beschluß des Büros der Kreisleitung zur Verbesserung der Arbeit mit den Frauen gegen die Behandlung des Kommuniqué als Kampagneangelegenheit. Aber trotz dieses Beschlusses und der Hinweise der Bezirksleitung Rostock wurden in dem Beschluß zur Auswertung des VII. Deutschen Bauernkongresses einige Wochen später die Bäuerinnen wieder völlig vergessen. Die Folge davon war, daß auch die Grundorganisationen in den LPG der Arbeit mit den Frauen wenig Beachtung schenkten, als sie den Kongreß auswerten. In dieser Zeit fanden die Berichtswahlversammlungen in den Grundorganisationen statt, die für die Auseinandersetzung mit alten Vorurteilen gegenüber den Frauen das denkbar beste Forum gewesen wären. Gibt es doch noch viele Genossen in den LPG, die sich der gesell-

schaftlichen Gleichstellung der Frau gegenüber verhalten wie Paschas und Spießbürger. Erst in den letzten Wochen wurde die Diskussion dazu von den Grundorganisationen begonnen.

Wie soll die Meinung des Kollegen Schölkopf aus der LPG Kamin verstanden werden, der sagte: „Wenn die Frauen erst regieren, ist es besser, aus der LPG auszutreten.“ Er hat Angst vor dem Verlust seiner Pascharolle. Der Genosse Sielemann aus der gleichen LPG sagte jedoch: „Es ist Zeit, auch in der eigenen Familie Ordnung zu schaffen und die Frauen als Mitglieder der LPG zu gewinnen.“ Er ging mit gutem Beispiel voran und gewann seine Frau für die LPG. In den Grundorganisationen vieler LPG des Kreises Bad Doberan wird nicht verstanden, daß derjenige, der die Rolle der Frau im Kampf um den Frieden und beim Aufbau des Sozialismus unterschätzt oder gar negiert, letzten Endes unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat schwächt. Wer so handelt, hat wepler das Kommuniqué ‚Die Frau — der Frieden und der Sozialismus‘ noch den Inhalt des Nationalen Dokumentes begriffen. Ohne die Frauen wird der Sozialismus in der DDR nicht siegen.

Kommuniqué richtig verstanden

Erst wenn die Grundorganisationen in den LPG den konsequenten Kampf gegen alte Vorurteile und bürgerliche Auffassungen gegenüber der gesellschaftlichen Gleichstellung der Frau führen, wird es auch mit den LPG schneller aufwärtsgehen. Das beweist auch die LPG Schmadebeck, in der die Frauen in vorderster Linie bei der Lösung aller Aufgaben stehen. Die Frauen sprechen im Vorstand ein gewichtiges Wort mit bei der Leitung der LPG und bei der Organisierung der genossenschaftlichen Arbeit. Die Vorsitzende des Frauenausschusses nimmt an den Vorstandssitzungen teil. Das ist nur möglich, weil im Kopf der Männer klar ist, daß man ohne Frauen den Sozialismus nicht aufbauen und zum Siege führen kann.

Der Vorsitzende der LPG Schmadebeck, Genosse Kropp, sagt richtig, daß er als